

Aug. – Nov. 2017

EINBLICK  **AUSBLICK**

Heft 60

Katholische Gemeinde St. Franziskus Xaverius Dresden

Wir bauen das Kreuz um

Das wäre doch das Idealbild: Ein Kreuz aus Menschen symbolisiert lebendige Kirche. Tatsächlich ertragen wir jedoch eine kirchliche Baustelle. Die Verantwortungsgemeinschaft (VG) ist im Rohbau. Demnächst wird der Grundstein für eine Pfarrei neuen Typs gelegt – Hauptamtliche wechseln, Ehrenamtliche stöhnen. Gibt es mal wieder für länger einen Pfarrer und wie ist der dann? Wann wird es wieder wie früher oder nimmt ein gutes Ende?

Lebendige Kirche verändert sich. „Ecclesia semper reformanda“ – die Kirche muss ständig erneuert werden – so lautet die Erkenntnis eines Konzils. Die Baustelle Kirche ist nie fertig. Sie ist nicht das „Haus voll Glorie“, das weit über alle Land schauet. „Aus ew'gem Stein erbauet“ – das stimmt insofern, als es bei der Kirche um das Fundament geht. Gott selbst ist es und es geht um die lebendigen Steine, die Menschen, die Gottes Ewigkeit in sich tragen. Gemeint ist aber nicht, dass alles so bleibt wie es ist.

Die Bischöfe schreiben in ihrem „Wort an die Gemeinden“: „Es gibt

Anzeichen dafür, dass wir uns im Blick auf die Geschichte unserer Kirche in Deutschland in einer Übergangssituation befinden. Vor uns liegen Herausforderungen, die mit der veränderten Rolle von Religion und Gottesglaube in einer säkularer gewordenen Gesellschaft zu tun haben. Der Wandel der Lebensverhältnisse stellt viele Selbstverständlichkeiten in Frage – gerade auch unseres religiösen Lebens und gewachsener Traditionen. Gewohntes und bislang Tragendes bricht weg, oft in erschreckendem Ausmaß.“

Werden wir also im Ergebnis der Veränderungen nur noch zum „heiligen Rest“? Doch diese Haltung wird dem missionarischen Anspruch des Christentums nicht gerecht. Im Abschlusspapier zum Gesprächsprozess „Im Heute leben“ analysiert das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), dass die sich verändernden Gemeinden und partizipativen Leitungsmodelle neue organisatorische und spirituelle Kompetenzen erfordern. Diese müssten in der Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fest verankert sein. Wir – also ich, Du, Sie, er und sie – müssen selbst lernen, ausprobieren, entwi-

ckeln und am eigenen Leib erfahren, wie man Kirche in Dresden ist.

Das ZdK beschreibt das Gestalten in der Gemeinde mit dem Wort Partizipatio: Für eine Kirche der Teilhabe. Die Kirche in unseren Breiten hat den Übergang von einer priesterzentrierten zu einer partizipativen Kirche, die allen Talenten, Begabungen und Charismen im Gottesvolk Raum gibt, noch lange nicht geschafft. Gelöst werden müssen kleine und große, praktische und theoretische Fragen des Zusammenlebens und des Dienstes. Dazu gehören das Verhältnis von Priestern und Laien, Frauen und Männern sowie Haupt- und Ehrenamtlichen, Netzwerkern, Vordenkern und Mitmachern oder Genießern.

„Einseitig priesterorientierte Gemeindemodelle, die sowohl von manchen Klerikern als auch von Laien wertgeschätzt und (entgegen vieler Strömungen heutiger Theologie) praktisch aufrechterhalten werden, müssen der Vergangenheit angehören.“ Diese Erkenntnis sehen wir schon in den Gemeinden unserer VG. Der Umbau hat begonnen.

Ein Grundsatz der Vereinsarbeit hilft in der kirchlichen Praxis. Wer macht –

bestimmt, wie Kirche aussieht und sich anfühlt.

Gläubige in Zahlen im Bistum

- im Jahr 2016 gab es genau 754 mehr Gläubige als im Jahr 2015
- in der Kirchenregion gehörten zum Jahresende 2016 insgesamt 142.800 Gläubige der katholischen Kirche an
- im Vergleich zu 2010 lebten zum 31.12.2016 fast 3.000 Katholiken in der Diözese
- hauptsächliche Zuzüge nach Sachsen und Ostthüringen erklären den Anstieg
- die Zahl der Kircheng Austritte sank im Jahr 2016 weiter: 1.294 Getaufte wandten sich von ihrer Kirche ab (2015: 1.528)
- die Zahl der Taufen nahm leicht ab (2015: 968, 2016: 910)
- der prozentuale Anteil der Gottesdienstteilnehmer nahm leicht ab (2015: 18,1 %, 2016: 16,5 %)

(MG)

Rebekka-Chiara Hengge geht zur Hälfte



Seit August 2017 bin ich halb in der Gemeinde und halb in der Bunten Kirche Neustadt, Bischofsweg 56, tätig. Dieses vom Bischöflichen Ordinariat geförderte Projekt will dem Sendungsauftrag der Kirche gerecht werden. Zusammen mit meinen Kolleginnen, der Gemeindefereferentin Antonia Kirtzel und der Sozialpädagogin Melanie Jekel, gilt es, mitten in der Neustadt einen Begegnungsraum zu schaffen und Gott und Kirche neu erlebbar zu machen. Kein „Abgang“ aus der Gemeinde meinerseits also, sondern ein „Hinweg“ zu Menschen, denen wir fremd (geworden) sind. Meine Hoffnung: Dass sich diejenigen finden, denen Gott die Sehnsucht ins Herz gelegt hat, dort in irgendeiner Weise mitzuwirken. Schauen SIE vorbei! Verbringen Sie mit Ihrer Gemeinde- oder Freizeitgruppe dort einen Abend und machen Sie die Erfahrung, dass wir Christen viel zu geben haben und viel lernen können! (RCH)

Antonia Kirtzel kommt zur Hälfte



„Endlich wieder Dresden.“ Das waren meine ersten Gedanken, als ich von meiner neuen Stelle erfuhr. Mein Name ist Antonia Kirtzel und ich habe in diesem Sommer die Ausbildung zur Gemeindefereferentin abgeschlossen. Meinen Mann Benno kennen Sie ja schon gut ☺

Geboren wurde ich 1990 in Dresden, wo ich auch aufwuchs. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr begann ich 2009 mein Theologiestudium in Erfurt, welches ich 2014 erfolgreich abschließen konnte.

Sehr verbunden fühle ich mich dem Theater und der Musik, da ich Klarinette spiele und sehr gern singe.

Ich selbst habe großartige Begleiter für meinen Glauben erleben können und gespürt, wie mich das stärken konnte. Daraus erwuchs der Wunsch, auch anderen die Chance zu geben, ihren Zugang und Weg zu Gott zu finden bzw. Wegbegleiter bei der Suche nach Gottes Spuren zu sein.

Während der Ausbildung habe ich ein Jahr in Markkleeberg und zwei Jahre in Radebeul verbracht und bin nun gespannt auf die Zeit in Dresden. Ich werde zu 60 Prozent in der VG tätig sein und mit 40 Prozent in das Projekt „Bunte Kirche Neustadt“ einsteigen, auf das ich mich schon sehr freue. Ich habe große Lust, Kirche außerhalb der gewohnten Strukturen zu denken und hier Neues auszuprobieren. Für Sie und Euch möchte ich Ansprechpartner und wenn möglich Begleiter sein, um mitzuhelfen, die Frohe Botschaft in die Welt von heute zu bringen und Nachfolge zu leben. (Antonia Kirtzel)

– Wir laden ein! – St. Martin – 11.11.2017 – Wir laden ein! –

- 16:30 Uhr, Martinsandacht, Martin-Luther-Kirche
- 17:00 Uhr, Lampionzug zur St. Martin-Kirche (ehem. Garnisonkirche)
- ab ca. 17:30 Uhr an der St. Martin-Kirche (Martinsfeuer, Martinsspiel, Martinshörnchen; Musik und Lieder zu St. Martin; Offene Kirche St. Martin)

(RCH)

Am Anfang sind es viele Fragen



Als neuer Kaplan Florian Mroß bin ich seit Mitte Juli bis Ende November mit den Menschen hier in den Gemeinden der VG Dresden-Nord unterwegs. Ich freue mich sehr auf die zwar kurze, aber dafür intensive Zeit. Viele Fragen beschäftigen mich und ich bin gespannt, mit wie vielen Antworten ich meine nächste Stelle in Leipzig-Reudnitz antreten darf. Aber nun zuerst einige "Antworten" von mir: Nach meinem Abitur 2008 und dem Studium der Theologie und Philosophie in Erfurt und Brixen (Südtirol) und so einigen praktischen Ausbildungsjahren, wurde ich dieses Jahr zu Pfingsten als 27-Jähriger zum Priester geweiht. Das hatte ich mir so

nie richtig vorstellen können. Ich wuchs in einer "normalen" sorbischen katholischen Familie mit fünf Geschwistern in Wittichenau auf. Ja, aber was heißt schon "normal"? Für uns zu Hause war es üblich, neben den Tischgebeten, den Tag mit einem Gotteslob zu beginnen und zu beenden, sonntags in die heilige Messe zu gehen und bewusst ein christliches Leben in der Familie zu leben. Das klingt harmonisch, war aber manchmal auch richtig harte Arbeit. Schon immer faszinierte mich unser Kaplan und so entschied ich mich sehr früh, nicht Priester, sondern – so wie man vielleicht Polizist oder Feuerwehrmann werden will – Kaplan werden zu wollen. Als Ministrant durfte ich diesem Wunsch schon etwas näher kommen. Er veränderte sich jedoch mit der Zeit. Eine große Auseinandersetzung mit diesem Wunsch sowie mit meinem ganzen Glauben erlebte ich als 13-Jähriger. Der plötzliche Tod eines Bruders führte dazu, dass ich meinen Glauben neu entdeckte und die Auferstehung Jesus Christi für mich spürbar einen Sinn bekam. In den folgenden Jahren engagierte ich mich irgendwie anders in der Gemeinde und bewusster bei der Jugend, arbeitete als Küster und kümmerte

mich um die Ministranten. Mehr und mehr stellten sich mir die Fragen, was ich aus meinem Leben einmal machen will, was meinem Leben Sinn und Orientierung gibt, was für mich das Wichtigste im Leben ist und wofür ich mich ganz einsetzen will. Nach dem Jahr des Zivildienstes hatte ich dann keine Lust mehr auf die Fragen und ich entschied mich im Jahre 2009, ins Priesterseminar Bamberg einzutreten. Dort bereitete ich mich ein Jahr auf die achtjährige Priesterausbildung vor. Ich bin sehr dankbar, dass es seither nicht weniger Fragen geworden sind. Nein, es wurden immer intensivere Fragen, denen ich mich jetzt auch gerne mit den Menschen hier in Dresden stellen möchte. (Kpl. Florian Mroß)

Musik in St. MARTIN

Buß- und Bettag,
Mi, 21.11.2017, 17:00 Uhr

- „eine stille music“,
Kantaten von J.S. Bach
- Gottes Zeit ist die allerbeste
(Acantus tragicus),
G. Ph. Telemann:
Sei getreu bis in den Tod/
Schaffe in mir, Gott, ein neues
Herz mit dem Gemeindechor FX

Reguläre Gottesdienste und Gruppen

Sonntag	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Dienstag	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Mittwoch	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
Donnerstag	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	11:15 Uhr	hl. Messe im St.-Marien-Krankenhaus
Freitag	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Samstag	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit in St. Martin
1. Sonntag im Monat	10:45 Uhr	hl. Messe (Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis)
2. + 4. Sonntag im Monat	10:45 Uhr	hl. Messe mit Kinderkirche (nicht in den Ferien)
1. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in St. Martin
3. Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Hl. Kreuz
1. Samstag im Monat	18:00 Uhr	Vesper in St. Martin

Hauskommunion nach Vereinbarung		
---------------------------------	--	--

Dienstag	9:15 Uhr	Krabbelgruppe
		1. Dienstag im Monat, 15:30 Uhr)
1. Dienstag im Monat	8:30 Uhr	hl. Messe/Ü 60-Treff
Letzter Dienstag im Monat	19:30 Uhr	spirituelle Männerweggemeinschaft, Pfarrhaus Pieschen
Mittwoch	16:00 Uhr	Katechese 1. + 2. Klasse, Hl. Kreuz
Mittwoch, 14-tägig	20:00 Uhr	Männerschola in Hl. Kreuz
Mittwoch, 14-tägig	21:30 Uhr	Komplet in Hl. Kreuz
3. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr	Offener ökum. Frauenabend zum Bibel- und Leben teilen in Hl. Kreuz
Donnerstag	15:15 Uhr	Kinderschola, Pfarrhaus
Donnerstag	16:00 Uhr	Katechese 1. – 4. Klasse, Pfarrhaus
Donnerstag	20:00 Uhr	Kirchenchor
Freitag	15:30 Uhr	Ministrantenausbildung in St. Martin
Freitag	15:45 Uhr	Ministrantenstunde, Klotzsche

Freitag	17:00 Uhr	Junge Jugend, Pfarrhaus
Freitag	18:00 Uhr	Jugend, Pfarrhaus
Freitag, 14-tägig	16:15 Uhr	Ministrantenstunde, Neustadt
3. Freitag im Monat	19:30 Uhr	spirituelle FrauenWeggemeinschaft, Pfarrhaus Neustadt

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

01.09. – 03.09., Familienfreizeit in Jauernick

03.09.	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Forsthof, Klotzsche
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
06.09.	20:00 Uhr	Eltern- und Katechetentreff in Hl. Kreuz
07.09. Mariä Geburt	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	19:30 Uhr	Gemeinsamer PGR in Pieschen
08.09.	15:30 Uhr	Musikprobe Kinder und Jugend in Hl. Kreuz
10.09. Tag d. Denkmals	ab 12.30 Uhr	Kirchen- und Turmführungen in St. Martin
	17:00 Uhr	Orgelkonzert in St. Martin
14.09. Kreuzerhöhung	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	20:15 Uhr	Elterntreff i. der BKN, Bischofsplatz 56

15.09. – 16.09., Bistumsjugendtag in Wechselburg

15.09.	15:30 Uhr	Musikprobe Kinder und Jugend in Hl. Kreuz
16.09.	8:30 Uhr	Frauenwandertag – Treff Bhf. Klotzsche
17.09.	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin, anschließend Eucharistische Anbetung
Patronatsfest	14:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz anschließend Gemeindefest
18.09.	17:00 Uhr	Abendgebet Flughafen

19.09., Seniorenausflug zur St. Benno-Ausstellung in Meißen

21.09.	Apostel Matthäus	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
		10:00 Uhr	Militärgottesdienst in St. Martin
24.09.		9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
		10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin mit Juju- und Jugendaufnahme
		17:00 Uhr	Vesper mit alter Musik in der Schlosskapelle Moritzburg
25.09.		14:00 Uhr	Caritastreff Hl. Kreuz
27.09.		16:00 Uhr	„Stadtteilengel“ Offener ökum. Kinder- nachmittag für Grundschul Kinder

01.10. – 05.10., Ministrantenfahrt der VG

	Oktoberrosenkranz		nach Vereinbarung
01.10.	Erntedankfest	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
		10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin (Familienmesse mit Taufgedächtnis Monat Oktober)
		17:00 Uhr	hl. Messe, Flughafen
04.10.		19:00 Uhr	Vortrag Prof. Tiefensee im Staatsschauspiel, Kleines Haus 3
05.10.		10:00 Uhr	Militärgottesdienst in St. Martin
06.10.		9:30 Uhr	Militärgottesdienst in St. Martin
		10:30 Uhr	Militärgottesdienst in St. Martin

09.10. – 12.10., Jugendfahrt nach München

14.10.		19:00 Uhr	Nightfever in der Kathedrale
16.10.		14:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz, anschließend Seniorennachmittag
17.10.		20:00 Uhr	PGR im Pfarrhaus
20.10.		18:00 Uhr	Rosenkranzandacht Hl. Kreuz
24.10.		20:15 Uhr	Elterntreff Neustadt, Pfarrhaus
25.10.		16:00 Uhr	„Stadtteilengel“ Offener ökum. Kinder- nachmittag für Grundschul Kinder
28.10.	Kirchweihfest	8:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	Gräbersegnung	14:00 Uhr	Neuer Friedhof, Klotzsche
	Gräbersegnung	15:30 Uhr	Innerer Friedhof, Neustadt

29.10.	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
01.11. Allerheiligen	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	19:00 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	20:00 Uhr	Eltern- u. Katechetentreff in Hl. Kreuz
02.11. Allerseelen	19:00 Uhr	hl. Messe in St. Martin
11.11. St. Martin	16:30 Uhr	Martinsfest Neustadt (Martin Luther-Kirche/Lampionzug zur St. Martin-Kirche, Martinsspiel, -feuer, -hörnchen)
	17:00 Uhr	Martinsfest Klotzsche

12.11. – 22.11., Friedensdekade Klotzsche

12.11.	9:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	15:00 Uhr	Café International
13.11.	19:00 Uhr	Friedensdekade, St. Marien
14.11.	19:00 Uhr	Friedensdekade, Christuskirche
15.11.	19:00 Uhr	Friedensdekade, Christuskirche
16.11.	19:00 Uhr	Friedensdekade, Hl. Kreuz

17.11. – 18.11., VG-PGR-Klausur

20.11.	14:00 Uhr	Caritastreff Hl. Kreuz
	17:00 Uhr	Abendgebet und Helfertreffen (Flughafen)
	19:00 Uhr	Friedensdekade St. Marien
21.11.	19:00 Uhr	Friedensdekade Hl. Kreuz
22.11.	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
	17:00 Uhr	Musik in St. Martin „eine stille music“
29.11.	16:00 Uhr	„Stadtteilengel“ Offener ökum. Kinder-nachmittag für Grundschul Kinder

Firmung 2017



Vivian Bär, Franz Becker, Alwine Bischoff, Tobias Brahms, Tilman Brosche, Hannah-Frederike Eckinger, Charlotte Eggers, Elisabeth Esser, Lisa Galonska, Fabian Ganzer, Annika Gebhardt, Klara Gebhardt, Katharina Georgi, Anton Gscheidel, Frederik Haberstroh, Anton Heitmann, Leonard Henze, Johanna Hettwer, Simon Alois Antonius Klammt, Emilie Knöpfle, Mark Lerche, Julian Liebschner, Antonia Neumann, Jakob Neun, Thea Ockers, Christin Pfüzte, Vincent Pohl, Quirina Preusker, Margarethe Reitz, Theodor Riedel, Lioba Rumber, Fanny Sandner, Christian Sawadogo, Jeremias Schebiella, Clara Schneider, Rafael Schollmeier, Moritz Schrödter, Freya Samira Schubert, Nicola Seemer, Christof Semmler, Lilly Spindler, Johannes Stache, Eleni Striefler, Jacob Tilger, Severin Twickel, Charlotte Mercedes Voigt

RKW 2017



Religiöse Kinderwoche 2017

Wenn die letzte Sommerferienwoche naht, werden in Klotzsche, in der Neustadt und darüber hinaus Koffer gepackt. 84 Kinder, sieben jugendliche Helfer, 19 Gruppenleiter und Betreuerinnen, das vierköpfige Küchenteam, jede Menge Material und Lebensmittel erreichten so Anfang August das Kloster Wechselburg. Eine Woche lang wird zusammen gelebt, gelernt, gebetet, gesungen, gespielt, gebastelt. Erstmals kocht das Küchenteam alle Mahlzeiten selbst. Es ist außerdem spezialisiert auf Wespenstiche und Heimwehpillen. Gedränge bei der Taufferinnerungsfeier: Aus dem über 1000 Jahre alten Taufstein werden die Weihwasserflaschen befüllt. Beeindruckende Stille und großer Klang beim Taizéabend in der Basilika. Urknall spielen, Murmelversteck filzen, Gebetshocker zimmern und alle Kraft einsetzen beim Paddeln auf der Mulde. Und glücklicherweise ist die Wanderung lang genug, um die Funktionsweise der Gleis-schotterbettungsreinigungsmaschine zu verstehen. RKW! (RCH)

Pilgerreise ins Heilige Land

Ende Juni 2017 begab ich mich mit 26 anderen Pilgern aus unserer VG für zehn Tage auf den Weg in das Gelobte Land nach Israel. Vor Reiseantritt traf sich unsere Pilgergruppe unter Leitung von Kaplan Martin Kochalski (jetzt Pfarrer) einmal monatlich zur Vorbereitung der Reise. Er steckte uns an mit seiner Begeisterung für das Heilige Land. Jeder von uns hatte seine eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Ziele für diese Reise. Unsere Pilgergruppe war so vielschichtig und bunt wie unsere VG. Die Gebete, Sorgen und Wünsche der VG nahmen wir auf die Pilgerreise mit. Diese Fürbitten wurden ein tiefer Bestandteil in jeder unserer Eucharistiefiern.

29.06.2017: Es geht los (oder auch YALLA!). Ab Dresden via München landeten wir auf dem Flughafen Ben Gurion bei Tel Aviv. Nach teils eingehender Befragung durch die israelischen Grenzbeamten nach Zweck und Ziel der Reise wurde uns schließlich allen die Einreise gewährt. Am Ausgang wurden wir von unserem Reiseleiter Nasser und

unserem Busfahrer Hassan empfangen und nach Tabgha in unser erstes Pilgerhaus gebracht.



In dem wunderschönen Areal, direkt am See Genezareth gelegen, wurden wir mit einer festlich gedeckten Tafel und arabischen Köstlichkeiten zum Abendessen erwartet. In den nächsten vier Tagen folgten wir den Spuren Jesu am Anfang seiner aktiven Zeit: Kafarnaum; Berg der Seligpreisungen; Brotvermehrungskirche; Berg Tabor; Nazareth; Naturschutzreservat Banyas (Cäsarea Philippi) mit den Jordanquellen; Jericho; die Golanhöhen; Taufstelle im Jordan; Baden im See Genezareth sowie im Toten Meer. Soviel zum „entspannten Teil“ der Reise – anschließend ging es nach Jerusalem! Diese wunderschöne Stadt ist ein Schmelztiegel der Religionen, der Konflikte, der Heiligtümer. Jerusalem begrüßte uns mit einem Lichterfest. Wir begaben

uns auf den Weg des Leidens, auf die Via Dolorosa. Den Tempelberg erlebten wir noch in ruhigen Zeiten. Staunend betrachteten wir die Eröffnung des Shabbat an der Klagemauer. Der faszinierende Ausblick vom Ölberg auf die Stadt sprach für sich. Eindrücke und Begegnungen in Abu Gosh (Emmaus) sowie in unserer Dormitio-Abtei wirken nachhaltig. Der herzliche, liebevolle Umgang in der Pilgergruppe war ein Segen. Ich bin so dankbar für diese Zeit! (Astrid Eberhardt) Fotos und ein weiterer Reisebericht: <http://fxdresden.de/israel> oder <https://de-de.facebook.com/fxdresden/>

Patronatsfest in Heilig Kreuz

Denn du hast das Heil der Welt auf das Holz gegründet. Vom Baum des Paradieses kam der Tod, vom Baum des Kreuzes erstand das Leben.

Mit diesem Gebet begeht die Kirche das Fest der Kreuzerhöhung am 14. September. Nach der Überlieferung fand die Kaisermutter Helena am 14.09.320 in Jerusalem das Kreuz Christi auf und ließ daraufhin die Auferstehungs- und Martyriumskirche auf dem Hügel Golgota errichten. Mitten im Kirchenjahr, zwischen Oster- und Weihnachtsfestkreis, erin-

nern wir uns des Kreuzgeheimnisses, des Todes und der Auferstehung Jesu und der erlösenden Gnade, die sich damit verbindet.

Das Patronat *Heilig Kreuz* erhielt unsere Gemeinde mit ihrer Gründung als Pfarrvikarie 1938, damals noch in den Räumen der Harzer Villa in der Goethestraße. Dieses Patrozinium konnte auf die neuen Räume der heutigen Kirche in der Darwinstraße übertragen werden. Diese wurde nach baulicher Erweiterung am 04.10.1948 geweiht. So können wir im kommenden Jahr 80 Jahre Patrozinium und 70 Jahre Kirchweih begehen.



2016 feierten wir nach längerer Pause das Patronat erstmals wieder mit einem fröhlichen Fest. Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf unser Patronatsfest und zahlreiche Besucher!

Wir laden dazu herzlich ein:

Sonntag, 17.09.2017,

- 14:00 Uhr: heilige Messe (Familiengottesdienst mit Kinderkirche und Musik der Kinder und Jugendlichen) – anschließend
- Kaffeetrinken
- Kinderprogramm des Katecheten-Teams
- Stadtteilquiz der Initiative Brücken schaffen
- Beitrag des Kindergartens St. Klara
- Abendbrot

(Gabriele Schubert)

Juju und Jugend

Im Gottesdienst am 24.09.2017 will die Juju die neuen Fünftklässler in ihre Gruppe aufnehmen.

Die Juju trifft sich wöchentlich freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr und möchte die Begeisterung für Gott, die mit der Erstkommunion ihren ersten Höhepunkt hatte, wach halten. Wir spielen, lachen, diskutieren und beten miteinander. Gemeinschaft lebt von der Verschiedenheit und kann zur Kraftquelle werden.

Wir verstehen uns als Teil unserer großen Gemeinde, sind auf dem Weg, der zur Firmung und Aufnahme in die Jugend führen wird. Deshalb werden

im gleichen Gottesdienst unsere ehemaligen Jujus in die Jugend aufgenommen. Dass die Juband für frischen musikalischen Wind sorgt, zeigt, wie lebendig und bunt gelebter Glaube in unserer Gemeinde sein kann. Im Anschluss daran wird es einen kleinen Cocktailempfang im Jugendraum geben. Die traditionelle Aufnahme durch die Jugendgruppe erfolgt an einem der Freitage vorher. Wir möchten DICH ganz herzlich dazu einladen. Gern dürfen Klassenkameraden anderer Konfessionen oder Religionen mitgebracht werden. (Uta Graba)

Taizé diesmal im Sommer

Anfang Juli reisten Jugendliche unserer Pfarrei wieder nach Taizé, um gemeinsam mit ca. 2500 anderen aus 20 bis 30 verschiedenen Ländern eine Woche Glauben zu teilen, zu beten, zu singen, zu spielen und vor allem, neue Freunde kennenzulernen. Die Sommerhitze trieb besonders die Portugiesen am Abend in den Oyak, eine Art Partybereich. Sie begeisterten viele mit wunderschönen Liedern, wenn nicht gerade das beliebte Spiel „Taizé-Twister“ gespielt wurde. Abkühlung brachten zwi- schendurch immer wieder kleine

Wasserschlachten und am Ende ein großes Gewitter. Diesem folgte dann Dauerregen und so mussten die Zelte im Regen abgebaut werden. „In Taizé läuft die Zeit anders, irgendwie gar nicht und trotzdem passiert so viel. Man lernt schnell und einfach neue Leute kennen, erfährt von Bräuchen und Traditionen anderer Länder und lernt das ein oder andere Wort in irgendwelchen Sprachen, vor allem durch die Gesänge. Nachts in der Kirche singen ist immer wieder ein Highlight“ (Alwine Bischoff).

Benno Kirtzels Taizé-Fazit:

- Zelten: Wesentlich angenehmer ohne Frost!
- Beten: Statt Aufwärmen in der Kirche freuen wir uns über den Schatten, Gebetszeiten wie gewohnt tief und schön.
- Bibelgruppen: Wir mögen Portugiesen! And we do speaking English jetze ooch ganz good.
- Sommergewitter: Kann man überleben.
- Gendarmerie: Trotz Waffen ganz nett beim Buskontrollieren.

Und wer auf der nächsten CD aus Taizé genau hinhört, wird vielleicht unsere Jugendlichen heraushören, denn genau in dieser Woche wurden neue Aufnahmen gemacht. (BP)

Was sonst noch passiert(e)

- Gemeindegottesdienst: Syrische Cocktails machen deutsche Mägen munter.
- Pilgerreise: Israel hinterlässt tiefe Spuren in katholischen Herzen.
- Mitbringsel aus Taizé: Kerze, Liedhaft, Sommergrippe.
- Kirchliches Leben im Überfluss: Neustadt erlebt nie dagewesene temporäre Kaplansschwemme.
- Titel machen Leute: Alter Kaplan zu „Höherem“ berufen. Wir sind stolz!
- Beliebt: Neuer Kaplan von Wespen und RKW-Kindern umschwärmt.
- Bunte Kirche Neustadt: Kath. „Übernahme“ am Bischofsweg 56 geglückt!
- Mobilitätsverlust: BoniBus dreht durch und muss aufgegeben werden.
- Hinterm Horizont geht's weiter: Hauptamtliche Mitarbeiter auf Kraterfahrt im Donau-Ries.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

Benjamin Hugo Czech, Johanna Karolina Schick, Oskar Noah Glorian, Paul Fritz Bolender, Jannes Piorkowski, Elise Aurelia Link, Johann Albrecht Benjamin Leonhardi, Noah Thaddäus Küpper, Paula Barbara Schlenkrich, George Nikolas Watfah, Augustin Silvester Pietzsch, Sophia Marga Hantschke, Semjon Mateo Atanarjuat Plachetka, Kilian Herrmann, Philipp Alexander Pietzsch, Emilia Isabel Testroet, Sarah Lea Ohme, Patryk Paciuszkiewicz, Jad Lukas Al Watfah

Verstorben

Dominika Kozak, Alex Stralla, Alfred Losse

Katholische Pfarrei St. Franziskus Xaverius, An der St. Martin-Kirche, Stauffenbergallee 9 h, 01099 Dresden; Tel.: 0351 862783-24, Fax: 0351 862785-40, www.fxdresden.de, pfarrei@fxdresden.de; IBAN: DE11 7509 0300 0008 2864 42, BIC: GENODEF1M05, LIGA Bank eG; Redaktion: Gemeindereferentin Rebekka-Chiara Hengge, Markus Guffler, Bettina Preusker, Teresa Wintgens, Cornelia Wöhl; verantwortlich: Pfarrgemeinderat; Redaktionsschluss: 09.08.2017